Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 18 | Nr. 6 | 12. Juni 2020

Kompromiss mit den Sportvereinen geglückt

SPD-Ortsverein freut sich über Veränderungen an der Riedspitze

Mit Bänken und Bäumen wurde an der Sandhofener Riedspitze ein Treffpunkt im Freien für Jung und Alt geschaffen. Foto: zg

SANDHOFEN. Die Idee des SPD-Ortsvereins klang zunächst ganz gut: Mit Findlingen und Sitzbänken sollte die Riedspitze verschönert und aufgewertet werden. Die Aufenthaltsqualität am Altrhein sollte sich dadurch verbessern und gleichzeitig das wilde Parken verhindert werden. Doch auf den zweiten Blick schien die Umsetzung schwieriger als gedacht, denn die angrenzenden Sportvereine, der Wassersportverein (WSV) und der Reit- und Fahrverein (RFV) wehrten sich dagegen. Beide Vereine brauchen das Gelände, um während großer Sportveranstaltungen genügend Parkplätze für Pferdehänger und Kanu-Transporter vorhalten zu können. Ein von der Stadt Mannheim vorgelegter Plan wurde abgelehnt und zur Überarbeitung in eine zweite Runde geschickt. Nun sind die Baumaßnahmen bereits abgeschlossen.

In einer Pressemitteilung der SPD heißt es: „Die SPD-Gemeinderatsfraktion begrüßt die sichtbaren Erfolge an der Riedspitze. Auf SPD-Antrag wurde eine Aufwertung des Gebiets am Altrhein möglich. Bäume und Findlinge verhindern wildes Parken, Sitzbänke und eine neu angelegte Grünfläche laden zum Verweilen ein. Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei MdL freut sich bei einer Begehung vor Ort über die Ergebnisse: „Die Riedspitze hat einen hohen Stellenwert bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in Sandhofen. Durch die Lage ist sie das Eingangstor für Sandhofen, deshalb ist es so wichtig, diesen Ort endlich attraktiver zu gestalten und auch als Aufenthaltsort zugänglich zu machen. Das wilde Parken, vor allem durch LKWs, wird jetzt durch große Findlinge und Bäume unterbunden. Mit der Wiese und den Sitzbänken wurde ein Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen."

SPD-Ortsvereins-Vorsitzender Marcel Knoch ergänzt: „Ich bin sehr zufrieden mit der „neuen" Riedspitze. Es ist ein gelungenes Projekt, auch weil von Anfang an die Bürgerinnen und Bürger vor Ort sowie die Anlieger der umliegenden Vereine berücksichtigt wurden." Sebastian Butzek, ehemaliger Ortsvereins-Vorsitzender, hat sich ebenfalls stark gemacht für das Projekt an der Riedspitze, um Sandhofen Schritt für Schritt schöner und l(i)ebenswerter zu gestalten: „Es ist richtig schön geworden mit den Bänken mit Blick auf das Wasser und der frisch gesäten Blumenwiese. Später wird es die Möglichkeit geben, zum Beispiel vor Ort zu picknicken oder Federball zu spielen. Mit der neuen Aufenthaltsqualität am Altrhein gibt es eine weitere Möglichkeit zur Stärkung des Gemeinschaftslebens in Sandhofen."

Die Umsetzung ist inzwischen abgeschlossen. Die frisch angesäte Grünfläche wird erst im Juni freigegeben, damit alles in Ruhe anwachsen kann. Die zwei Sportvereine, die an die Riedspitze angrenzen, können mit dieser Kompromisslösung leben. Es wurden weniger Findlinge gesetzt als zunächst geplant, so dass eine recht große Fläche zum Parken während der Sportveranstaltungen übrig bleibt. Ralf Frödert, erster Vorsitzender des WSV sagte, dass alles in Absprache mit der Stadt (Grünflächenamt) geschehen sei. „Die Stadt hat auf unsere Bedürfnisse Rücksicht genommen, und wir haben die parkenden LKW weg", zeigte er sich zufrieden. Patric Thome, erster Vorsitzender des RFV, erfuhr erst auf Anfrage dieser Zeitung von den baulichen Veränderungen. Er war nach zwei Ortsterminen davon ausgegangen, dass die von der Stadt vorgelegten Pläne überarbeitet würden. „Ich war wegen Corona jetzt lange nicht mehr im Verein, ich hätte mir seitens der Stadt aber eine Information gewünscht, dass jetzt die Arbeiten los gehen." Mit der nun vorgestellten Lösung mit Findlingen, Bänken und Bäumen kann der RFV leben, auch im Hinblick auf zukünftige Turniere. *and*

TOP-THEMEN

Gotteshaus im Ausnahmezustand Seite 3

Feldforschung auf dem Rübenacker Seite 7

Mit Abstand die Besten: Lokale & Biergärten Seite 5

Stadtteil-Portal.de

Besuchen Sie das Online-Angebot Ihrer Stadtteil-Nachrichten und teilen Sie Ihre Lieblingsartikel in sozialen Netzwerken!

Nachrichten im Netz

„Die Kinder wissen, dass das Leben nun ein anderes ist"

Mannheimer Schulen nehmen den Unterrichtsbetrieb wieder auf

MANNHEIM. „Wir haben die Kinder sehr vermisst und freuen uns, sie jetzt wieder zu sehen". So beschreibt Monika Walz-Kurz, Schulleiterin der Waldhof-Grundschule, die Situation zum Neustart ihrer Schule nach der Corona-bedingten Schließung. Die Kinder sind erst seit kurzem wieder da, und das Kollegium der Waldhof-Grundschule freut sich, dass die Umsetzung der Abstandregelungen so gut klappt. Schwierig zu organisieren sei die Lösung im „rollierenden System", zwei Zeitstunden Unterricht ohne Pausen dazwischen zu halten. Durch das Schulhaus ziehen sich Markierungen, an die sich die Kinder ebenfalls sehr gut halten. „Die Kinder wissen, dass das Leben nun ein anderes ist", sagt Monika Walz-Kurz. Nach den Pfingstferien werden auch die anderen Klassen wieder zum Präsenzunterricht an die Waldhof-Grundschule kommen, wenn auch noch nicht jeden Tag. „Wir haben Material per Post verschickt, Erklärvideos gedreht und Video-Chats angeboten. Außerdem haben wir das „digitale Klassenzimmer" zur Kommunikation miteinander genutzt", stellt die Schulleiterin die Situation der letzten Wochen dar. Trotz der vielen verschiedenen Wege, mit den Kindern in Kontakt zu bleiben, war es schwer, alle Kinder zu erreichen. „Manche wollten noch mehr Lernmaterial, bei anderen waren wir froh, dass sie überhaupt etwas gemacht haben", fasst Walz-Kurz die Situation zusammen.

An den Gymnasien wurde vor den Pfingstferien nur Unterricht für die Kursstufe angeboten. Alle anderen Klassenstufen bekamen digitalen Unterricht, erklärte Roland Haaß, Schulleiter des Johanna-Geissmar-Gymnasiums auf der Schönau. „Im Moment läuft alles reibungslos, wir mussten nur in den ersten Tagen darauf achten, dass sich die Schülerinnen und Schüler nicht allzu herzlich begrüßen". Nach den Pfingstferien nehmen alle Schülerinnen und Schüler wieder am Präsenzunterricht teil, jeden Tag ein anderes Drittel. Die Gruppengröße liegt bei zehn. „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass wir jeden Schüler wieder an die Schule holen", erklärt Haaß. Die Kinder und Jugendlichen sollen nicht eine Woche zur Schule gehen und dann wieder zwei Wochen zu Hause bleiben, sondern wieder in einen regelmäßigen Rhythmus kommen.

In der Bertha-Hirsch-Schule wurden vom Hausmeister bei strahlender Morgensonne die Schulflaggen für die Schülerinnen und Schüler gehisst. Mit schönen bunten Masken und sehr gespannt, wie der erste Schultag ablaufen wird, stellten sich die Viertklässler sehr diszipliniert nach Anweisung auf und nutzten verschiedene Schulhauseingänge. Die etwa 50 Viertklässler teilen sich in zwei Gruppen auf. Die erste kommt von der ersten bis zur dritten, die zweite von der vierten bis zur sechsten Stunde.

Fortsetzung auf Seite 2

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 25 15.06.- 21.06.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Wokgemüse in Kokos-Mandelsoße mit Basmati-Reis
Di. Gyrospfanne (Schwein) in Knoblauch-Gurkenrahm mit Kräuterreis, dazu Mischsalat
Mi. Eierpfannkuchen gefüllt (Rosinen/Quark) mit heißem Apfelkompott
Do. Kartoffel-Broccoli-Gratin mit Selleriesalat
Fr. Ravioli mit Ricottakäsefüllung in Zitronensoße, dazu Mischsalat
Sa. Rinderroulade gefüllt mit Dörrfleisch in Soße mit Mischgemüse und Serviettenknödel
So. Hühnerbrüstchen in Soße mit Ratatouillegemüse, dazu Reis
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
Beratungsstelle Mannheim
Sebastian Liesicke Tel. 0621 1785827 Sebastian.Liesicke@LBS-SW.de
Alessandro DiTommaso Tel. 0178 2392370 Alessandro.DiTommaso@LBS-SW.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

Alles neu, ohne Stress?
Bitteschön!
Raum brenk Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim | Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
WIR BILDEN UNS STÄNDIG FÜR SIE WEITER!
ivd IMMOBILIEN WEITERBILDUNGS SIEGEL 2020
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Homes & Neighbourhoods
Wir suchen Grundstücke für Wohnbebauung
Ihr Grundstück ist mindestens 1.500 m² groß – und Sie wollen verkaufen? Ob bebaut oder unbebaut, mit oder ohne Erschließung, sofort bebaubar oder nicht. Wir kümmern uns auch um Bodenbelastungen und treten als Erschließungsträger auf.
bonava.de/bauland
BONAVA

Immobilienbewertung vom Profi
Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin Niederlassungsleiterin Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

„Die Kinder wissen, dass das Leben nun ein anderes ist“

(Fortsetzung von Seite 1)

„Wichtig ist jetzt, dass die Kinder wieder „eine gewisse Normalität“ erleben“, sagt die Schulleiterin Christine Spiegel-Dumont. Auch an der Käfertalschule hatte das Kollegium alles vorbereitet, um den circa 80 Kindern der vierten Klassen alle Voraussetzungen für den Unterricht zu geben. An der Schule hat sich die Personalsituation durch die Erweiterung der Notfallbetreuung verschärft, andererseits konnte die Rektorin Christine Riedl sich bei den Eltern für ein Hilfsangebot bedanken, falls es Personalprobleme gäbe. „Das macht mich sprachlos und ich bin stolz, hier Schulleiterin zu sein“.

An der Friedrich-Ebert-Schule stehen alle Lehrkräfte im engen Kontakt zu ihren Klassen. Eltern werden angerufen und unterstützt, Kinder erhalten telefonisch oder digital über die Plattform Moodle Erklärvideos, mit denen sie ihre Aufgaben besser lösen können. „Über Nacht wurde unser digitales Zeitalter eingeläutet mit viel Engagement von den Kolleginnen und Kollegen, die sich damit auskannten. Doch der Aufwand lohnt sich. Jedes Kind erhält eine selbstgenähte Maske, die Kolleginnen noch ‚nebenher‘ nähen. Täglich wird sie gereinigt. Die Schutzmaßnahme ist nicht verpflichtend …, aber sie hilft den Kindern sich daran zu erinnern, dass es besondere Regeln gibt “, sagt Schulleiterin Ulrike Hartmann. *and/wn*

Kleine Gruppen, großer Abstand: So klappt der Unterricht der vierten Klassen wie hier an der Bertha-Hirsch-Schule. Foto: Neuberth

Eine außergewöhnliche Erdbeersaison

Bei Bauer Merz konnte die Ernte stattfinden

SANDHOFEN. Die Erdbeersaison 2020 steht wie alles andere unter dem Einfluss von Corona. So auch bei Bauer Merz aus Kirschgartshausen: „Zu Saisonbeginn gab es Schwierigkeiten, genügend Saisonarbeiter zu bekommen. Uns haben jedoch studentische Hilfskräfte, Schüler und Teilzeitkräfte tatkräftig unterstützt, damit die reifen Erdbeeren rechtzeitig geerntet werden konnten,“ so Peter Merz. Seine Saisonarbeiter hat der Landwirt in seinen vor zwei Jahren ausgebauten Einliegerwohnungen untergebracht, so dass die Abstandsregeln sicher eingehalten werden konnten. Durch Plexiglas wird das Verkaufspersonal von der Kundschaft getrennt, und die persönliche Schutzausrüstung für die Saisonarbeiter konnte ebenfalls frühzeitig beim Großhändler besorgt werden. Selbst auf dem Acker zum Selbstpflücken wurden entsprechende Hinweisschilder angebracht, damit auch hier die Kunden auf die geltenden Abstandsregelungen hingewiesen wurden.

Das Wetter spielte Bauer Merz dieses Jahr bei der Erdbeerernte einen wahren Trumpf in die Karten. Temperaturen um die 30 Grad tagsüber und dann die kühleren Nächte waren keine Seltenheit. Beide Wetterlagen trugen dazu bei, um am Ende dem Kunden eine sehr gute Qualität der leckeren Früchte anbieten zu können. Die Eisheiligen haben in Kirschgartshausen nur wenig Bodenfrost gebracht, weshalb auch keine Frostschäden bei den Erdbeeren zu beklagen waren. Die Saison neigt sich im Juni in der Region schon dem Ende entgegen. Vielleicht können aber die Erdbeerfreunde bei den Landwirten in der Gegend noch heimische Erdbeeren bekommen oder sogar in den Genuss von selbstgepflückten extra frischen Erdbeeren gelangen.

Das beliebte Hoffest bei Bauer Merz konnte dieses Jahr wegen Corona leider nicht stattfinden. Peter Merz und sein Team freuen sich jedoch schon jetzt auf 2021. *ub*

Auch bei der Erdbeerernte gilt in diesem Jahr: Mit Abstand geht`s am besten! Foto: Borstorff

Auf dem Trockenen schwimmen

Freibäder in Mannheim bereiten sich auf die Öffnung vor

SANDHOFEN. Im Freibad Sandhofen ziehen derzeit nur zwei Gänse ihre Bahnen im Schwimmerbecken. Und das auch nur, weil sich dort eine kleinere Wasserpfütze gesammelt hat. Wasser ist nämlich nicht im Becken, auch im Nichtschwimmerbecken nicht. Obwohl die Tage immer schöner werden, und obwohl die Infektionszahlen auf einem guten Weg nach unten sind, haben die Freibäder noch nicht geöffnet. Das benachbarte Bundesland Rheinland-Pfalz erlaubt den Freibad-Besuch mit Einschränkungen, während man in Baden-Württemberg noch darüber diskutiert.

Selbst wenn das Kultusministerium den Freibädern die Öffnung mit sofortiger Wirkung erlauben würde, könnten die Bäder gar nicht so schnell reagieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssten sich erst mit den neuen Regeln vertraut machen und sich dann an die Umsetzung machen. Und schließlich sind die Bäder selbst auch noch nicht fit für den Besucherandrang. Bevor sich die Pforten öffnen, steht Grünpflege auf dem Programm: Da muss der Rasen gemäht und die Hecke geschnitten werden. Auch die Becken selbst sind noch nicht sommerfit. Welkes Herbstlaub dümpelt in trüben Regenpfützen vor sich hin, keine Spur von frischem Badewasser.

Momentan bereitet sich die Stadtverwaltung auf die Öffnung der vier Mannheimer Freibäder vor. Sobald die Verordnung und die Regelungen für eine Öffnung der Freibäder auf Landesebene getroffen und diese an die Kommunen kommuniziert sind, kann das Mannheimer Bäderkonzept für die Öffnung der Freibäder angepasst und umgesetzt werden. Sofern es die Corona-Verordnung des Landes zulässt, sollen die vier Mannheimer Freibäder in der KW 25 ab 15. Juni für die Badegäste wieder öffnen. *and*

Kein Wasser im Becken, der Zugang gesperrt: So sehen Mannheims Freibäder derzeit aus. Foto: Sohn-Fritsch

EDITORIAL

Die Welt ist verrückt

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Mal komme ich um das Thema Corona noch nicht herum. Dass nach zwei Monaten Lockdown und ersten Lockerungen einige Bürger auf die Straße gehen, um gegen die Einschränkung ihrer Grundrechte zu demonstrieren oder gar eine globale Verschwörung wittern, überrascht mich schon sehr. Eine Nummer kleiner geht es wohl nicht? Dass unser Staat, dem hohe Bildungsstandards und stetiges Wachstum heilig sind, von heute auf morgen die allgemeine Schulpflicht aussetzt und ganze Wirtschaftszweige opfert, spricht doch eher für eine Notlage als für einen perfiden Plan. Den Medien – auch uns – wird von dieser Minderheit vorgeworfen, unkritische „Hofberichterstatter der Regierenden“ zu sein. Man muss hierbei zwischen unqualifizierter Meinungsmache in sozialen Medien und professionellem Journalismus mit Systemrelevanz unterscheiden. Man kann den ganzen Staat infrage stellen, oder man kann ihn verteidigen, weil es einer der freiheitlichsten und tolerantesten dieser Welt ist. Der Staat wiederum hatte die Wahl, den Schwedischen Weg zu gehen und die Alten und Schwachen zu opfern oder, wie viele andere Länder, auf Solidarität und Rücksichtnahme zu setzen. Wer rückwirkend die Notwendigkeit der restriktiven Maßnahmen in Zweifel zieht (wohlgemerkt: in Deutschland gab es keine Ausgangssperre), könnte genauso gut die Abschaffung der Feuerwehr fordern, weil es gerade nicht lichterloh brennt. Nur weil eine große Mehrheit die befristete Einschränkung ihrer Grundrechte mitträgt, sind wir in Deutschland bislang so gut durch die Krise gekommen. Und wir leben noch immer in einem Ausnahmezustand. Michael Jackson trug schon in den Neunzigerjahren einen Mund-Nasen-Schutz. Wenn damals einer gesagt hätte, dass Menschen im Jahr 2020 auf der ganzen Welt so herumlaufen, hätte man sie oder ihn für verrückt erklärt.

Stefan Seitz

SUDOKU-ECKE (SCHWER)

			1		5	4	2	9
	6	2		8				
								3
					4	5	3	2
			5				4	
9					1			
			9				5	4
8	2						9	
					6			

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Wolfgang Neuberth (wn), Uwe Borstorff (ub), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47
Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt
Langer Schlag 48-50

Gotteshaus im Ausnahmezustand

Was Gemeinden erarbeiten, um Gottesdienst zu halten

WALDHOF/LUZENBERG. Mitte Mai haben auch Sam Lee, Pfarrer der evangelischen Gemeinde Waldhof-Luzenberg, und Franz Schmerbeck, katholischer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord wieder mit dem Gottesdienst begonnen. Derzeit finden bei Sam Lee Gottesdienste nur in der Gethsemanekirche auf dem Waldhof statt, weil diese wegen ihrer modernen Bauweise besser die Hygieneregeln erfüllen kann, insbesondere, was das Lüften, die Verteilung der Stühle und die Wege innerhalb der Kirche angeht. „Die Kapazität der Kirche sind ungefähr 30 Personen, je nachdem, wie viele Familien anwesend sind", rechnet Sam Lee vor. Die Kirchengebäude von St. Bartholomäus, St. Michael und St. Elisabeth eignen sich von ihren baulichen Voraussetzungen nicht gut für Corona-konforme Gottesdienste, dafür aber St. Franziskus und St. Lioba.

Die Stühle, die besetzt werden dürfen, wurden bezeichnet, es steht Desinfektionsmittel bereit, die Gläubigen werden mit ausreichend Abstand zueinander platziert. Ein- und Ausgang des Kirchengebäudes sind mit einem Einbahnstraßensystem gekennzeichnet: Ausnahmesituation für ein Gotteshaus. „Solch eine lange Auszeit war vorher nicht vorstellbar. Jetzt sind wir alle dankbar über die Lockerungen", bekennt Sam Lee. „Der Gottesdienst wurde sehr vermisst". Beim ersten Gottesdienst nach den Lockerungen waren Konfirmanden da, junge Familien, aber auch ältere Menschen. Diese seien ganz bewusst nach der langen Abgeschiedenheit zum Gottesdienst gekommen. „Sie wollten das", so der Pfarrer. Viele ältere Menschen sind seit den Kontakteinschränkungen im April erstmals wieder aus den eigenen vier Wänden herausgekommen. Franz Schmerbeck spricht von verhaltenem Gottesdienstbesuch: „Die Menschen sind sehr vorsichtig, wir mussten niemand wegschicken". Der Altersdurchschnitt sei hier wesentlich niedriger als sonst, da insbesondere die ältere Generation zu Hause bleibe.

Kirchenbesuche finden derzeit nur unter besonderen Schutzvorkehrungen statt, wie hier in der Kirche St. Franziskus auf dem Waldhof. Foto: Sohn-Fritsch

Sabine Seifert ist Mitglied im Ältestenkreis der evangelischen Gemeinde. Sie ist von Berufs wegen bestens mit den Hygienevorschriften vertraut. „Mit ihr habe ich keinerlei Bedenken, dass wir hier nicht den bestmöglichen Infektionsschutz erreichen", ist Sam Lee erleichtert. Da Singen im Gottesdienst noch nicht gestattet ist, gab es Kirchenmusik zum Zuhören, die Liturgie insgesamt findet noch in verkürzter Form statt, ein Mundschutz ist keine Pflicht, gehört aber einfach dazu. „Alle haben dafür Verständnis, es ist ein respektvoller und vorsichtiger Umgang miteinander", sagt Sam Lee, der den Mundschutz für „gelebte Nächstenliebe" hält. „Der Mundschutz schützt den Anderen".

Die vergangenen Wochen waren für den Pfarrer eine „schwere und seltsame" Zeit, wie er bekennt. Er hat sich eine Menge einfallen lassen, um den Menschen von Gott zu erzählen: Er fuhr mit dem Auto durch die Straßen und stellte Lautsprecher auf. Er ging zu den Familien der Konfirmanden und brachte ihnen einen Familiensegen und Süßigkeiten vorbei. „Das Besondere an unserer Gemeinde ist, dass wir zu den Leuten hingehen und nicht warten, bis sie zu uns kommen", erklärt er. „Diese Gemeinschaft ist mindestens so wichtig wie der Gottesdienst selbst." Und dafür bringen viele Menschen viele kreative Ideen ein.

and

Zusammenarbeit in der Krise hat sich „positiv bewährt"

Aktuelles Interview zur Corona-Situation mit Dr. Peter Schäfer, Leiter des Mannheimer Gesundheitsamtes

MANNHEIM. Seit gut zwei Monaten ist das öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Das hat erhebliche psychische, gesundheitliche und ökonomische Auswirkungen. Das deutsche Vorgehen gilt im globalen Vergleich als erfolgreich und vorbildhaft. Die Stadt Mannheim ist Teil dieser Strategie und im landesweiten Vergleich der Großstädte unter den im Süden Deutschlands am wenigsten betroffenen Metropolen. Wie kam das und wie kann die Zukunft mit Corona aussehen? Die Redaktion der Stadtteil-Nachrichten im Verlag SOS Medien haben mit dem Leiter des Mannheimer Gesundheitsamtes, Dr. Peter Schäfer, gesprochen.

SOS Medien: Die Zahl der nachgewiesenen Corona-Fälle in Mannheim liegt zum Zeitpunkt unseres Interviews bei knapp unter 500. Was hat Mannheim in den vergangenen Monaten richtig gemacht und was hätte man besser machen können?

Dr. Schäfer: Da das Infektionsgeschehen in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ist und der öffentliche Gesundheitsdienst zudem föderal organisiert ist, sind – um einen aussagefähigen Vergleich treffen zu können – die Zahlen der Infektionen landesweit zu betrachten. In Baden-Württemberg liegt Mannheim bei den drei Kreisen mit den niedrigsten Zahlen bei Infektionen und Todesfällen bezogen auf je 100.000 Einwohner. In Mannheim hat sich somit die enge Abstimmung sowohl verwaltungsintern fachbereichsübergreifend, als auch beispielsweise mit den Rettungsdiensten, Katastrophenschutzbehörden, sowie die sehr enge Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern vor Ort und das gesamte Management der Pandemie über den Verwaltungsstab unter Leitung des Oberbürgermeisters und unter Koordination des kommunalen Gesundheitsamtes positiv bewährt.

SOS Medien: Erwarten Sie eine „zweite Welle", und was käme dann – Stichworte erneuter Lockdown und Ausgangsbeschränkungen – auf die Mannheimer zu?

Dr. Peter Schäfer erklärt den aktuellen Stand Mannheims in der Corona-Krise. Foto: zg

Dr. Schäfer: Die vom Land getroffene Corona-Verordnung und die Maßnahmen zu deren Umsetzung vor Ort dienen dazu, eine „zweite Welle" zu verhindern. Besondere Bedeutung kommt hierbei nach wie vor der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu, sowie dem Virus auch weiterhin mit Achtsamkeit zu begegnen, denn es ist immer noch präsent. Was künftige Maßnahmen betrifft, bringt sich Mannheim auch weiterhin in die internen Diskussionen auf der fachlichen und politischen Ebene wie bislang engagiert ein.

SOS Medien: Sind die aktuellen Lockerungen zu schnell erlassen worden?

Dr. Schäfer: Die Lockerungen sind nach sorgfältiger Analyse und Abwägung von Bund und Land sorgsam und schrittweise ermöglicht worden, nachdem das Infektionsgeschehen dies wieder zugelassen hat. Aus unserer Sicht waren sie nicht zu schnell. Die Kommunen gestalten die Umsetzung der Vorgaben vor Ort. Sie haben keine eigenen Spielräume für weitergehende Lockerungen als die vom Land vorgegebenen.

SOS Medien: Sind in Mannheim breit angelegte Testreihen geplant, um die Dunkelziffer der unbemerkt Erkrankten und Genesenen zu ermitteln?

Dr. Schäfer: Breit angelegte Testreihen wie sie derzeit beispielsweise vom Bundesgesundheitsministerium vorgeschlagen werden, sind in Mannheim bereits umgesetzt, so wird beispielsweise durch die UMM bereits das Personal in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie jetzt auch deren Bewohner*innen (ca. 9.000 Tests), medizinisches Personal sowie alle engen Kontaktpersonen von nachgewiesen Infizierten, auch wenn sie keine Symptome aufweisen, seit Ende April konsequent getestet. Die Teststrategie wurde dabei stetig ausgeweitet.

SOS Medien: Nach Ihrer Einschätzung: Welche Maßnahmen werden uns längerfristig erhalten bleiben?

Dr. Schäfer: Bis ein Impfstoff vorliegt, werden uns die Abstandsregeln, Masken in bestimmten Situationen, regelmäßiges Lüften und besondere Achtsamkeit bei Treffen in geschlossenen Räumen als zentrale Elemente der Prävention auch noch in den kommenden Monaten begleiten. Händewaschen und sich bei Krankheitszeichen sofort testen lassen, kommen hinzu.

SOS Medien: Wir bedanken uns für das Gespräch, Herr Dr. Schäfer.

Das Interview führte Redakteur Nicolas Kranczoch.

Der richtige Umgang mit der Maske

Mund-Nasen-Schutz verringert das Risiko einer Infektion

MANNHEIM. Der Corona-Virus schwebt überall, den wichtigen Impfstoff gibt es noch immer nicht und bei einem Treffen müssen Freunde und Fremde einen gegenseitigen Abstand von mindestens 1,50 Meter einhalten. Um die möglichen Viren des anderen nicht einatmen zu müssen, hilft nur der Mundschutz. Doch wie schütze ich mich mit welcher Maske richtig? Bei Infektionen, die auf dem Luftweg (aerogen) übertragen werden, sind die jeweiligen Viren, Bakterien oder Pilze an Tröpfchen gebunden. So kann der Erreger auch über eine Distanz von bis zu drei Metern mit der Atemluft übertragen werden. Doch Mundschutz ist nicht gleich Mundschutz.

Man unterscheidet zwischen einfachem Mund-Nasen-Schutz (z.B. OP-Masken) und Atemschutzmasken (sog. FFP-Masken, Schutzklassen 1, 2, 3). OP-Masken dienen vor allem dem Schutz der Umgebung vor den Keimen, die der Träger durch Atmen oder Niesen verteilen könnte. Atemschutzmasken hingegen dienen dem Schutz des Trägers vor luftgetragenen Schadstoffen. Zum Schutz vor Viren und Mikroorganismen sind grundsätzlich Masken mit einem Partikelfilter geeignet (FFP). Masken mit einem Ausatemventil sollten bei der derzeitigen Pandemie nicht genutzt werden. Mikrofasertücher, Schals, nasse Tücher oder ähnliche Gegenstände sind weder zum Herausfiltern von Schadstoffen (Viren) ausgelegt noch sind sie in dieser Hinsicht geprüft worden. Ein selbstgenähter Mundschutz sollte eine zusätzliche Innenbeschichtung haben (z.B. Vlies), um mögliche eigene Keime nicht in der Luft zu verteilen. Mehrlagig hergestellter Mund-Nasen-Schutz (MNS) mit modellierbarem Nasenbügel schützt am besten. Die Masken haben den Vorteil, dass diese bei mindestens 60 Grad Celsius gewaschen werden können. Bei Bartträgern ist der Schutz der Maske verringert, ebenso bei Kindern, weil die Einheitsgrößen meist zu groß sind. In den meisten Fällen reicht das Tragen einer dicht anliegenden FFP1-Maske oder eines vergleichbaren Mund-Nasen-Schutzes sowie eine Händedesinfektion.

Eine Maske ist nur dann wirksam, wenn sie korrekt angelegt wird. Vor dem Aufsetzen sollten die Hände gründlich mit Wasser und Seife sowie einem geeigneten Desinfektionsmittel gereinigt werden. Grundsätzlich muss die Maske über der Nase bis unter das Kinn getragen werden. Sie muss Mund und Nase vollständig abdecken und der Bügel der Nase angepasst werden. Es muss sichergestellt sein, dass keine Lücken zwischen Gesicht und Maske vorhanden sind. Um die Maske wieder abzunehmen, muss sich der Träger der Maske zunächst in einen gefahrfreien Bereich begeben. Wichtig ist, die Maske schräg nach unten und dabei leicht nach vorne gebeugt vom Gesicht abzunehmen. Dabei werden nur die Bügel angefasst und die Maske selbst nicht berührt. Die Maske sollte dann sofort in einen geschlossenen Behälter geworfen werden. Anschließend ist eine Reinigung der Hände mit Desinfektionsmittel oder mit Wasser und Seife nötig. FFP-Masken können grundsätzlich so lange getragen werden, bis sie verschmutzt oder beschädigt sind oder das Atmen damit schwerer fällt.

Uwe Borstorff

Ich bin auch jetzt persönlich für Sie da. Beratung, Wertermittlung und Verkauf - mit Abstand - denn Ihre Sicherheit ist uns wichtig.
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Rollrasen WERR
Verlegung vom Meisterbetrieb
Rollrasen aus eigener Produktion
Verkauf, Verlegung, Gartenbewässerung,
Mähroboter und Rasendünger
MIT ANWACHSGARANTIE!
Familie Werr • Erlenhof • 68647 Biblis
Telefon: 06245 / 99 53 800
info@rollrasen-werr.de
www.rollrasen-werr.de

Hilft. Hilft weiter.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Wir sind wieder für Sie da!
In alter Frische & mit neuer Mode!
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
68307 Mannheim (Sandhofen)
TEL 0621 - 77 18 85
www.mode-englaender.de

TELEFUNKEN
NEUHEIT! Jetzt auch als Im-Ohr-System Wiederaufladbar- mit Li-Ion Akku
Bei mir hat's gefunkt!
Mit meinen neuen Hörsystemen. Denn die weltweit ersten Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN setzen ab sofort neue Maßstäbe. Die innovativen High-Tech-Hörsysteme sind exklusiv bei den bundesweit über 500 HÖREXperten erhältlich. „Wir sind stolz, unseren Kunden jetzt auch Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN anbieten zu können", so Markus Andrae, Inhaber von HÖRECK. Besonders begeistert ist der HÖREXperte vom TF 9-2PLUS: „Das Klangerlebnis ist herausragend, und Funktionen wie die Sprachübersetzung, das Fitness-Tracking und der Sturzalarm gehören zu den innovativsten Lösungen in der Branche." Kommen Sie vorbei und tragen Sie eines der weltweit ersten Hörsysteme unter der Marke TELEFUNKEN selbstverständlich kostenfrei Probe. Wir beraten Sie gern!
HÖRECK Hörsysteme aus Meisterhand
Wir freuen uns auf Sie!
info@hoereck.de
www.hoereck.net
Markus Andrae, Inhaber von HÖRECK
Unsere Filiale in Mannheim-Feudenheim:
Andreas-Hofer-Str. 25,
68259 Mannheim
Tel. 06 21 / 43 72 84 06
Unsere Filiale in Mannheim-Sandhofen:
Kalthorststraße 8,
68307 Mannheim
Tel. 06 21 / 44 59 75 55
Exklusiver Vertrieb durch HÖREX Hör-Akustik eG, Flipses Wiese 14, 57223 Kreuztal.
TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Licenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.

Erfolgreiches Modellprojekt wird beendet

Endgültiges Aus für den Unterricht in Muttersprache

WALDHOF. Das seit 42 Jahren erfolgreich durchgeführte Modellprojekt des muttersprachlichen Griechisch-Unterrichts an der Waldhof-Grundschule wird nun endgültig beendet. Der Landtagsabgeordnete und SPD-Bildungssprecher Dr. Stefan Fulst-Blei zeigt sich entsetzt über die endgültige Bestätigung der Kultusministerin Eisenmann im Bildungsausschuss, dass der Griechisch-Unterricht an der Waldhofschule beendet wird.

„Das ist ein Skandal und ein Riesen Rückschritt in Sachen Integration und europäische Zusammenarbeit." so der zuständige Landtagsabgeordnete für den Mannheimer Norden, Dr. Stefan Fulst-Blei. Besonders enttäuschend seit es, dass die regierende grüne Landtagsfraktion diesen Schritt nicht verhindert habe, wo sie noch in ihrem Wahlprogramm von 2015 explizit ausführte: „Diese Vielfalt ernst zu nehmen bedeute auch, Möglichkeiten zu schaffen, um Kindern mit Migrationshintergrund regulär an den Schulen ihre Muttersprache als Unterrichtsfach anzubieten." „Statt die griechische Schule als Vorbild für erfolgreichen Muttersprache-Unterricht zu nehmen, wird dieser letzte kleine Leuchtturm abgerissen und die Verantwortung für die Förderung von Muttersprachen an die Konsulate übertragen. Das hat mit Vielfalt ernst nehmen und europäische Nachbarschaft fördern nichts zu tun. Es bleibt eine große Enttäuschung und ein unwiederbringlicher Verlust für unsere Bildungslandschaft, nicht nur im Mannheimer Norden," so Fulst-Blei abschließend.

red/and

Beim Markthaus Mannheim arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Als Inklusionsbetrieb gibt es uns seit über 20 Jahren, seit kurzem gehören wir zur GBG-Gruppe und sind wieder ganz für unsere Kunden da: Mit unseren beiden Second-Hand-Kaufhäusern in Neckarau und der Innenstadt sowie mit vier Lebensmittelmärkten, davon zwei in Mannheim (Wallstadt und Friedrichsfeld). Zudem führen wir professionelle Haushaltsauflösungen durch. Lernen Sie uns kennen!

www.markthaus-mannheim.de

MARKTHAUS

Fällt der Müll vom Himmel?

Plakataktion gegen Verunreinigungen im Käfertaler Wald

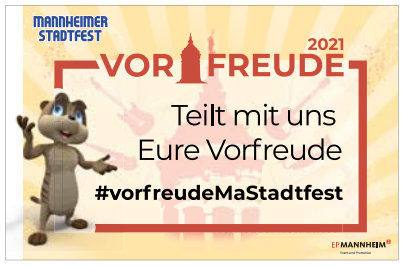
Ein erhöhtes Besucheraufkommen im Käfertaler Wald sorgt leider auch für wilde Müllablagerungen. Foto: zg

KÄFERTAL/GARTENSTADT. Viele Mannheimer und Mannheimerinnen nutzen das schöne Wetter und die viele freie Zeit, die sie wegen Corona haben, zu einem Besuch im Käfertaler Wald. „Das ist sehr erfreulich, denn dazu ist das kostenlose Naherholungsgebiet Käfertaler Wald ja da", erklärt der Vorsitzende der Freunde des Karlsterns Mannheim e.V. (FdK), Wolfgang Katzmarek. Damit verbunden ist leider auch eine steigende Menge Müll im Wald. In den letzten Wochen hat die Menge um schätzungsweise ein Drittel zugenommen. Oft gedankenlos weggeworfene Papiertaschentücher, Kunststoffflaschen und vieles mehr sammeln die Beschäftigten des Fördervereins regelmäßig montags und freitags im Käfertaler Wald ein. „Da viel Müll nicht in den Mülleimern landet, müssen wir immer öfter diesen Müll in der Natur einsammeln", bedauert Katzmarek. Um auf diesen Zustand hinzuweisen, hat der Förderverein FdK eine etwas ironische Plakataktion gestartet: „Achtung! Auf den Kopf aufpassen, denn das fällt wohl alles vom Himmel!" Damit soll, ohne erhoben Zeigefinger, auf die Situation hingewiesen werden und die Besucher und Besucherinnen sollen zum Nachdenken angeregt werden. „Es ist schon befremdlich, wenn man beispielsweise Hundekot in Tüten nicht im Mülleimer, sondern im Wald findet. Wilde Müllablagerungen kommen leider auch immer wieder vor und müssen mühsam entsorgt werden. Ebenso wäre es schön, wenn die Menschen ihre Hinterlassenschaften nicht einfach auf den Tischen oder auf dem Boden liegen ließen, sondern den Müll wieder mit nach Hause oder zumindest in die nächste Mülltonne mitnähmen, appelliert Wolfgang Katzmarek an die Besucher des Naherholungsgebietes. Der FdK hat sich bewusst für die „Ironie" entschieden, um damit etwas Aufmerksamkeit zu erreichen. „Wir bemühen uns, den Käfertaler Wald als kostenloses Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zu erhalten und zu pflegen", so Katzmarek, und wünscht sich, dass viele Menschen daran mitwirken.

and

Videobotschaft zum Stadtfest 2021

MANNHEIM. Am Pfingstwochenende hätte das 30. Mannheimer Stadtfest gefeiert werden sollen, das in diesem Jahr aufgrund der Allgemeinverfügung zur Eindämmung der Corona-Pandemie ausfallen musste. Zum geplanten Eröffnungstermin hat der Veranstalter Event & Promotion Mannheim eine Videobotschaft veröffentlicht, die voller Vorfreude auf die beliebte Veranstaltung in 2021 blickt. Das Video ist auf der Internetseite https://mannheimer-stadtfest.de/ zu finden. Darin kommen Vertreter der Stadt Mannheim, des Veranstalters sowie zahlreiche Sponsoren und Bühnenpartner der Veranstaltung vor bekannter Kulisse zu Wort. „Die Videobotschaft soll zeigen, dass wir auch in diesen Zeiten vom Stadtfestteam an unser Stadtfest denken und uns umso mehr auf das Stadtfest 2021 freuen", sagt Geschäftsführerin Christine Igel. Parallel dazu gibt es einen eigenen Instagram-Kanal @ mannheimer-stadtfest, auf dem man unter dem Hashtag #VorfreudeMaStadtfest aufgerufen wird, seine Lieblingsbilder der vergangenen Jahre hochzuladen und zu teilen. Das Team von Event & Promotion Mannheim freut sich über eine rege Teilnahme der Stadtfestfreunde. *zg/red*



KOMPAKT

Mitradeln und Preise gewinnen

MANNHEIM. Vom 27. Juni bis 17. Juli ist Mannheim beim „Stadtradeln" wieder mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die hier wohnen oder arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, bei der Kampagne des Klima-Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Unternehmen, Vereine, Schulklassen, Familien sowie Freundeskreise sind eingeladen, Teams zu bilden. Einzelpersonen haben die Möglichkeit, dem „Offenen Team Mannheim" beizutreten. Über die kostenlose Stadtradeln-App können die geradelten Strecken direkt getrackt werden. Der Wettbewerb möchte auf spielerische Weise möglichst viele Menschen für das Umsteigen aufs Fahrrad im Alltag gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Weitere Infos sind unter www.stadtradeln.de/mannheim verfügbar. *red/pbw*

P&D Produkte & Dienstleistungen

Alle Bereiche im Pfitzenmeier Premium Resort wieder geöffnet

MANNHEIM. „Wenn ich nach 23 Jahren in der Firma Pfitzenmeier eines weiß, dann dass das Unternehmen sich immer an Kundenbedürfnisse angepasst hat", sagt Haki Kadria, Geschäftsleiter Premium Resort am Mannheim City Airport. Diese Flexibilität ist nach Meinung des Diplom-Sportlehrers auch ein Grund, warum nach Lockerung der Corona-Verordnung alles so schnell und so gut wieder angelaufen ist. Nach Studio- und Kursbereich dürfen seit 10. Juni auch Schwimmbad und Wellness-Oase unter entsprechenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen wieder öffnen. „Unsere Studios in Hessen und Rheinland-Pfalz konnten schon einige Tage zuvor starten. Deren praktische Erfahrung haben wir in unser eigenes Konzept einfließen lassen", sagt Kadria. Ein Konzept, an dem zuvor jede freie Minute gearbeitet worden war. Man ließ Kreativität im Rahmen des Erlaubten walten, und hat Geräte, die aufgrund der Abstandsregeln nicht belegt werden dürfen, nicht mit Flatterband „umzäunt", sondern markiert und die Plätze mit großen Kuscheltieren besetzt. „Den Leuten gefällt das", sagt Kadria. Es laufe aber auch deshalb so reibungslos, weil die Mitglieder mit der Situation insgesamt vertraut seien und wüssten, worauf es ankommt.

Als nach 18 Monaten Umbauphase das Premium Resort eröffnete und die Menschen es begeistert in Besitz nahmen, mussten sich die Türen wegen Corona bald darauf wieder schließen. „Ich bekomme noch heute Gänsehaut, wenn ich daran denke, als ich morgens hereinkam und sich nichts bewegte", sagt Kadria. Stillstand, der nur kurz währte. Denn man blieb mit den Mitgliedern stets in Kontakt und machte ihnen via Livestream umfangreiche Bewegungsangebote. Mittlerweile ist der Clubbesuch wieder physisch möglich. Die Homepage gibt Auskunft über die Anzahl der aktuell freien Plätze im Studio. Zu den Kursen kann man sich telefonisch oder per App anmelden. Jeder Kurs wird darüber hinaus gefilmt und live gestreamt. „Auch für Schwimmbad und Wellnessbereich steht unser Konzept, über das wir die Mitglieder über alle unsere Kanäle informieren", sagt Kadria und ist zuversichtlich, dass es dort genauso problemlos laufen wird, wie in den seit 2. Juni bereits geöffneten Studiobereichen.

Hübsche Hingucker zusätzlich zu Hinweisschild und Markierung sind die Stofftiere, die Haki Kadria als „Abstandshalter" im Studio platziert hat. Foto: Warlich-Zink

pr/pbw

P&D Produkte & Dienstleistungen

Multifunktionales Hören mit Im-Ohr-Hearable

MANNHEIM. Wie wichtig Kommunikation im Alltag ist, haben die vergangenen Wochen gezeigt: Die neuen Telefunken Hörsysteme transportieren Sprache verständlich und in bester Qualität. „Dank smarter Akkutechnologie können Sie den ganzen Tag mit Ihren Hörgeräten hören* und dabei bis zu vier Stunden ohne Unterbrechung Musik und Videotelefonate streamen oder mit Ihren Liebsten telefonieren", beschreibt Hörgeräteakustiker-Meister Markus Andrae die neue Technologie (*Akku-Laufzeit ist nutzungsabhängig). Hörgeräte im Look eines Hearables sind ein echter Geheimtipp, um den trendy Style der Hearables unauffällig mit dem wertvollen Nutzen eines Hörgerätes zu verbinden. Vom Spezialisten im Höreck auf das persönliche Hörverhalten angepasst, kann ganz nebenbei das Gehirn gegen das Vergessen von Lauten und Konsonanten trainiert werden.

Jüngstes Beispiel für ein Hearable-Healthable-Hörsystem, das auch zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes beiträgt, ist das Telefunken Im-Ohr-Hörgerät mit integrierter Lithium-Ionen-Technologie. Die neuen AI-Geräte** verfügen über integrierte Biosensoren, die mit dem eigenen Smartphone zusammenarbeiten und unter anderem Funktionen, wie Fitness-Tracking, kognitives Aktivitäts-Tracking, Echtzeit-Übersetzung von 27 Sprachen und eine Sturzerkennung mit automatischer Warnung an entfernte Nahestehende oder Pflegekräfte umfassen (**AI: künstliche bzw. artifizielle Intelligenz). Doch auch neue Funktionen halten Einzug, die vor allem Älteren und Gesundheitsbeeinträchtigten das Leben im Alltag weitläufiger erleichtern sollen. Angefangen von einer leichteren Handhabung, die das Wechseln von Batterien durch Verwendung eines Lithium-Ionen-Akkus erspart und die Einstellung der Hörgeräte mittels doppelten Fingertipps auf das Hörgerät optimiert, bis hin zu Erinnerungs- und möglichen Kontrollfunktionen.

Telefunken-Hörgeräte bieten also viel mehr als „nur" ein besseres Hören von Gesprächspartnern oder eine reine Audioübertragung. Sie erleichtern die Orientierung, können zur Stabilisierung des Gleichgewichts und auch zur Linderung von Tinnitus beitragen. Ihre Spezialisten vom Höreck in Mannheim-Feudenheim und -Sandhofen informieren Sie gerne bei einem persönlichen Termin. „Wer sich also einmal näher mit dem Hören an sich beschäftigt und den Einfluss eines guten Gehörs erkennt, wird den Erhalt des Gehörs mittels lebenserfreuenden Hörsystemen zu schätzen wissen", so Markus Andrae.

pr/red

Weitere Infos unter hoereck.net

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Biergarten- & Restaurantbesuch in Corona-Zeiten

Außengastronomie kommt besondere Bedeutung zu

MANNHEIM. Seit 18. Mai sind Speisewirtschaften, Eisdielen und Cafés wieder geöffnet, seit 2. Juni auch Kneipen und Bars – unter entsprechenden Auflagen. Daher hat die Stadt Mannheim eine umfangreiche Checkliste für Gastronomen mit 20 Punkten erarbeitet, die jedoch nur unter Mitwirken der Gäste funktioniert. Es ist daher von Vorteil, sich als Restaurantbesucher im Vorfeld mit den Regelungen vertraut zu machen. Darüber hinaus müssen die Gastwirte die Kundschaft per Aushang auf Zutrittsbeschränkungen ebenso hinweisen wie auf die allgemein geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Eine vorherige Tischreservierung schadet nicht, ist jedoch nicht zwingend. Wer jedoch ein Lokal aufsucht, muss damit einverstanden sein, dass derzeit seine Daten (Vor- und Zuname, Datum, Beginn und Ende seines Besuchs, Telefonnummer oder Adresse) abgefragt werden, um beim Auftreten eines Corona-Falls Kontaktketten lückenlos nachverfolgen zu können. Die Daten müssen nach vier Wochen gelöscht werden. An einem Tisch dürfen (Stand Redaktionsschluss) Personen aus maximal zwei Haushalten beisammensitzen. Solange sie ihren Platz beibehalten, dürfen sie die Alltagsmaske abnehmen. Wer jedoch aufsteht, beispielsweise um die Toilette aufzusuchen oder das Restaurant zu verlassen, muss den Mund-Nasen-Schutz aufsetzen – diese Regelung gilt sowohl im Außen- als auch für den Innenbereich. Aufgrund des angeordneten Abstands von 1,5 Metern zwischen den Tischen fallen in vielen Gastronomiebetrieben derzeit Bewirtungsmöglichkeiten weg. Daher wird den Mannheimer Wirten angeboten, verstärkt auf Außengastronomie zu setzen, und die Stadt will befristet bis 31. Oktober 2020 grundsätzlich auf die Gebühren für die Sondernutzungserlaubnisse für die Außenbewirtschaftung verzichten. Die ML und mittlerweile auch CDU, FDP und Grüne hatten dies in entsprechenden Anträgen ebenso gefordert wie die Möglichkeit, die Außenbewirtschaftung unbürokratisch ausweiten zu können. Das ist mittlerweile gestattet, wenn es räumlich und unter Sicherheitsaspekten möglich ist und die Nachbarn einverstanden sind. Auch Parkplätze sollen, soweit die örtlichen Verhältnisse das zulassen, bis Ende des Jahres in der Innenstadt und in den Stadtteilen temporär umgenutzt werden können. Gastronomen, die bisher keine Außenbewirtschaftung angeboten haben, können diese beantragen. Seit 9. Juni dürfen in angemieteten Räumen auch wieder private Feiern mit bis zu 99 Personen stattfinden. *pbw/red*

Auf ein Feierabendbier in die Kneipe

Gaststätten, Biergärten und Cafés dürfen wieder besucht werden

SANDHOFEN/LAMPERTHEIM. Corona hat vieles in unserem Leben geändert. Einfach mal auf ein Bier in eine Kneipe gehen oder den Sommerabend mit einem leckeren Schnitzel ausklingen lassen – so einfach geht das nicht mehr. Gaststätten und Cafés haben zwar wieder geöffnet, doch nur mit Einschränkungen. Und diese sind teils gar nicht so leicht zu erfüllen.

Edde im Schankhaus Linde
Fisch und Steakspezialitäten
Gut bürgerliche Küche
Rustikale Stube für Ihre Familienfeiern
Alte Viernheimerstrasse 26
68623 Lampertheim
Tel. (06 20 6) 15 99 96 2
eMail: Rebenkoch@aol.com

- Mittagstisch -
- Gemütlicher Biergarten -
- Leckere Flammkuchen -

Unsere neuen Öffnungszeiten

Mo 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr	Do Ruhetag
Di 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr	Fr + Sa 17 bis 24 Uhr
Mi 11 bis 14 Uhr und 17 bis 24 Uhr	So 11 bis 24 Uhr

Edde Siatkowski ist der Wirt vom „Schankhaus Linde“ in Lampertheim. Neben einer gemütlichen Schankstube betreibt er auch einen Biergarten – bei diesem Wetter natürlich ein Anziehungspunkt für viele Menschen. Peinlich genau achtet er darauf, dass alle amtlichen Vorgaben auch eingehalten werden. Nicht nur für das Servicepersonal besteht Maskenpflicht. Selbst der Koch trägt bei der Arbeit Maske, und sei es noch so warm in der Küche. „Ich muss halt meine Maske sehr oft wechseln“, sagt Edde Siatkowski. Seine Gäste akzeptieren diese Bestimmungen klaglos. „Ich habe noch nicht einen gehabt, der sich beschwert hätte“, berichtet er. „Was die Leute ein bisschen abschreckt ist, dass sie sich in eine Liste eintragen müssen“.

Da die Bestimmungen für alle Gaststätten gleich sind, geht es auch im SKV Clubhaus nicht anders zu. „Wir haben genau die gleichen Öffnungszeiten wie vor Corona auch“, erklärt Wirt Sascha Teschner. Und auch an der Speisekarte hat sich nichts geändert. Es gibt die beliebten Klassiker wie Schnitzel oder Rindfleischsalat, Forelle oder den SKV-Wrap. Auch Grill-Events werden nach wie vor angeboten. „Die Skatgruppen oder die großen Stammtische dürfen derzeit noch nicht kommen“, bedauert der Wirt. Und auch Familienfeste oder andere Feierlichkeiten finden nicht statt. „Die Regeln in Baden-Württemberg sind ganz gut für uns Wirte“, sagt Teschner. Im benachbarten Rheinland-Pfalz sei alles etwas strenger. „Aber das ist halt der Föderalismus“. *and*

Auch das Restaurant Landolin am Taunusplatz hat wieder geöffnet und bietet täglich eine frische, regionale Küche sowie einen günstigen Mittagstisch an.
Foto: Koch/Caritas

Landolin
DAS
MITEINANDER-
RESTAURANT

Wir freuen uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

- **Günstiger Mittagstisch** inkl. Espresso
- **Täglich aktuelle Empfehlungen**
- **Inklusionsbetrieb** Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen
- **Barrierefrei**

Restaurant Landolin
Speckweg 17
68305 Mannheim

So.–Mi. 11:30–16:00 h
Do.–Sa. 13:30–20:00 h

Tel. 0621-30 86 61 00
Mail info@landolin.de

www.landolin.de

Auch in den Mannheimer Stadtteilen freuen sich die Speisewirtschaften, Eisdielen und Cafés auf Ihren Besuch.

STADTMANNHEIM²
Wirtschafts- und Strukturförderung

Unsere Info-Hotline 0621/293 3351
ist Mo-Fr von 8.30 bis 16 Uhr für Sie da.

Bürger und Minister diskutieren virtuell

Nikolas Löbel bietet „Bürgerdialog online“ an

MANNHEIM. Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel ist gerne nah bei seinen Wählern. Deshalb hat er auch den „Bürgerdialog“ installiert, der in Corona-Zeiten online stattfindet. Löbel lud zu drei Gesprächsrunden ein, die über ein soziales Netzwerk verfolgt werden konnten und bei denen sich die Zuschauer auch live ins Diskussionsgeschehen einklinken konnten. Den Auftakt machte ein Gespräch mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, das von rund 1200 Menschen live verfolgt wurde. In knapp 30 Minuten – so lange scheint Spahns Mittagspause im Gesundheitsministerium zu sein – sprach der Bundesgesundheitsminister über die bestehenden Einschränkungen und eventuell mögliche Lockerungen. Er verteidigte das unterschiedliche Vorgehen in den einzelnen Bundesländern, da diese ja auch sehr unterschiedliche Infektionszahlen aufwiesen. Auf die Frage nach einer Impfpflicht, wenn es ein Impfstoff gebe, stellte Spahn klar, dass es keine Impfpflicht geben werde: „Es wird sicher genügend Freiwillige geben, die sich impfen lassen, wenn ein Impfstoff da ist“.

Auch die baden-württembergische Kultusministerin Susanne Eisenmann war virtuell zu Gast bei Nikolas Löbel. Sie sprach vor allem über die Wiedereröffnung von Kindertagesstätten und Grundschulen. „So lange wir besondere Hygieneauflagen haben, werden wir nicht zu einem Normalbetrieb zurückkehren können“, lenkte sie ein. Auch Susanne Eisenmann beantwortete Fragen aus der Zuhörerschaft. Eine davon bezog sich auf die Anschaffung digitaler Endgeräte für Schüler, die sich so etwas nicht leisten können. Das will der Bund mit 150 Euro pro Gerät unterstützen. „Ich glaube, dass das zu knapp bemessen ist“, sagte Eisenmann. Das Land Baden-Württemberg wolle diesen Betrag verdoppeln, um so mehr Geräte anschaffen zu können, und das solle auch bald passieren. Zum Thema Prüfungen sagte die Kultusministerin: „Ich finde es wichtig, dass man einen Abschluss macht. Es werden faire Prüfungen werden, weil die Situation der Vorbereitung ja sehr ungewöhnlich war“.

Der Dritte im Bunde der „Bürgerdialoge“ war Peter Altmaier, der Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Altmaier lobte die Solidarität und Geschlossenheit der Deutschen, die „konsequent und gewissenhaft dazu beigetragen haben, dass die Zahl der Neuinfektionen auf einem niedrigen Niveau“ ist. Er sprach auch die wirtschaftlichen Folgen an, die die Corona-Krise in Deutschland hinterlassen hat: „Die wirtschaftliche Betroffenheit ist sehr groß. Es gibt Menschen, die haben Angst um ihre Existenz, wissen nicht, wie es weiter geht“, sagte der Minister. „Lang bestehende Familienbetriebe stehen plötzlich am Rande des Abgrunds und blicken sorgenvoll hinein“. Altmaier sprach davon, dass die Politik die Verantwortung dafür trage, dass es bald wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung gibt. Man könne jetzt nicht plötzlich alle Beschränkungen aufheben, aber „wir müssen jetzt damit anfangen, die Wirtschaft wieder hoch zu fahren“. Altmaier beantwortete Fragen zum Thema Unterstützung der Touristikbranche, Innovationen bei Kongressveranstaltungen und Hilfen bei Umsatzeinbußen. Und er zeigte sich optimistisch: „Ich hoffe, dass wir Ende 2022 stärker dastehen als vor Beginn der Krise“. *and*

IN EIGENER SACHE

Nachrichten und Neues im Netz

ONLINE. Gerade in den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, wie wichtig die Präsenz im Internet ist. Das betrifft nicht nur Online-Shops von Einzelhändlern oder Lieferangebote von Restaurants. Auch das Angebot von SOS Medien wurde verstärkt nachgefragt. Unter Stadtteil-Portal.de werden, ergänzend zu den weiterhin einmal pro Monat erscheinenden Stadtteilzeitungen, täglich lokale Nachrichten veröffentlicht. Alle Informationen rund um Corona sind in einem eigenen Themenblock zusammengefasst, ergänzt um aktuelle Verordnungen von Stadt und Land. Um das Teilen von Nachrichten in Sozialen Netzwerken zu erleichtern, werden jetzt unter jedem Artikel die Symbole von Facebook und Twitter eingeblendet, die mit einem Klick zu der jeweiligen Plattform verweisen. Zudem hat das Online-Team eine Auswahl von Video-Links zusammengestellt, die von allgemeinem Interesse sind oder sich auf aktuelle Themen beziehen. Die eigenen Facebook- und YouTube-Kanäle von Stadtteil-Portal.de sind ebenfalls verknüpft. Es tut sich was im Netz. Schauen Sie mal rein! *red*

RUND UMS HAUS

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Der etwas andere Maler
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik + Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG
FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU
SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

UNSER Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

FLIESEN-TECHNIK
SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI · MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 · 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 · Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph
elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Feldforschung auf dem Rübenacker

Vortrag zum Thema Landwirtschaft 4.0 im Internet

MANNHEIM. Die BUGA 23 hat sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltigste Gartenschau aller Zeiten zu werden. Vier Schwerpunkte sollen sich wie rote Fäden durch das Programm ziehen. Einer davon ist die Nahrungssicherung, ein Thema, das vor allem durch die Landwirtschaft geprägt ist. Und wie die sich gerade verändert, zeigte ein Vortrag aus der Reihe „Querbeet“. Dr. Peter Risser, Leiter des Südzucker-Versuchsgutes in Kirschgartshausen, sprach über „Landwirtschaft 4.0“, den Einsatz digitaler Technologien auf dem Acker.

Im Versuchsgut Kirschgartshausen werden neue Anbaumethoden getestet. Foto: Südzucker AG

Das Versuchsgut Kirschgartshausen ist ein Versuchsstandort für Großflächenversuche. Hier werden Blattkrankheiten, Unkrautbekämpfung und Biodiversität erforscht. Dort bewirtschaftet die Südzucker AG die rund 300 Hektar große Staatsdomäne Kirschgartshausen und erforscht dort nachhaltige Produktionstechniken im Zuckerrübenanbau. Geleitet wird das Versuchsgut von dem Agrarwissenschaftler Dr. Peter Risser. Von der Bodenvorbereitung über die Aussaat ging dessen Vortrag, der wegen der Corona-Bestimmungen nur im Internet zu verfolgen war. Doch wie kommen nun digitale Techniken im Zuckerrübenanbau zum Einsatz? Ein Beispiel ist die Düngung. Bei einem Acker, der ungefähr zehn Fußballfelder groß ist, kann es sein, dass die Pflanzen aufgrund der unterschiedlichen Bodenbeschaffenheit in einem Bereich besser wachsen als in einem anderen. Das lässt sich unter anderem auch auf Satellitenbildern beobachten. Mit diesen Daten versorgt, kann der fast autonom fahrende Schlepper dann punktgenau die Düngung dosieren. Da die gesamte Fläche eines Feldes nicht mehr gleichbehandelt wird, ist zudem eine Einsparung von Dünger möglich. Ähnlich läuft es mit der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln.

Solarbetrieben und völlig autonom bewegt sich der Rüben-Roboter über das Feld. Foto: Südzucker AG

Risser stellte auch einen autonom fahrenden Rüben-Sä-Roboter vor, der GPS gesteuert alle zehn Zentimeter ein Samenkörnchen in die Erde steckt. Aber damit nicht genug, der Roboter „merkt“ sich auch die Stellen, an denen er Samenkörner ausgesät hat und kann dann zwischen den jungen Rübenpflanzen einige Wochen später das Unkraut maschinell entfernen. Diese Arbeit wird derzeit manuell gemacht und kostet viel Arbeitskraft. Der Roboter fährt solarbetrieben durch die Reihen, ist mit einem zentimetergenauen GPS ausgestattet und kann drei Hektar Fläche in zwei Tagen abarbeiten. Und das, obwohl er mit gerade mal einem Kilometer pro Stunde fährt. „Der Roboter hat bisher ziemlich gut funktioniert, hat aber natürlich noch Verbesserungspotential“, so Risser. Auf dem Versuchsgut laufen auch Feldversuche zum Thema Biodiversität. Zwischen den eingesäten Rübenreihen gibt es immer wieder Blühstreifen, in denen sich viele Insektenarten heimisch fühlen. Sie bieten Rückzugsmöglichkeiten für kleinere Tiere, erhöhen aber auch die Artenvielfalt in der Rübenkultur, was allen zugute kommt.

Mithilfe von Wetterdaten lassen sich Ernteerträge voraussagen, Mähdrescher können während des Mähens schon den Ernteertrag berechnen, Boden- und Vegetationskarten sorgen für einen wohldosierten Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, Roboter säen und jäten: Das alles macht der Einsatz digitaler Technologien in der Landwirtschaft möglich. „Die Landwirtschaft ist eine Branche, die schon relativ früh damit begonnen hat, digitale Tools zu nutzen. Das erste war das GPS“, erläuterte Peter Risser. Im Anschluss an seinen Live-Vortrag konnten die Zuschauer Fragen stellen, die er auch gleich beantwortete. „Ich glaube, das Thema Robotik in der Landwirtschaft wird uns noch lange beschäftigen“, sagte Risser. „Auch kleinere landwirtschaftliche Betriebe werden diese Technologien nutzen können“, fügte er hinzu und nannte ein Beispiel: War noch vor einigen Jahren das GPS im Traktor ein teuer bezahltes Extra, gehört es heute zur Standardausstattung dazu. *and*

KOMPAKT

Wandbilder schmücken Häuserfassaden der GBG

SCHÖNAU. In der Lilienthalstraße gibt es jetzt in besonderen Zeiten Kunst auf Zeit zu sehen: Bereits an zwei Gebäuden hat der Mannheimer Graffiti-Künstler Rick Riojas in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Schönau und der Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft GBG Häuserfassaden besprüht. Eine weitere Wand wird in der ersten Juni-Woche mit einem weiteren Wandbild (Mural) geschmückt. Das erste Motiv zeigt unter der Überschrift „Familie ist alles“ eine Kinderhand, die von einer älteren Hand gehalten wird. Das zweite Motiv zeigt ein eng aneinandergeschmiegtes Löwenpaar. Ein drittes Motiv mit Bezug zur Jugendarbeit im Stadtteil wurde ab dem 3. Juni vorbereitet und an den folgenden Tagen an einem weiteren Gebäude der GBG angebracht. *red/and*

Ein aneinandergeschmiegtes Löwenpaar des Künstlers Rick Riojas ziert eine Häuserfassade in der Lilienthalstraße. Foto: GBG Mannheim

Wechsel an der Spitze des SPD-Ortsvereins

SANDHOFEN. Marcel Knoch ist neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Sandhofen. Der 30-Jährige gehört seit vergangenem Jahr bereits als Vertreter der SPD dem örtlichen Bezirksbeirat an. Er löst Sebastian Butzek ab, der aus privaten Gründen aus Sandhofen wegziehen wird und seine Nachfolge rechtzeitig durch die Neuwahl regeln wollte. Butzek steht dem neuen Vorsitzenden Knoch bei der Einarbeitung zur Seite. „Die bisherigen geplanten Vorhaben wie Verschönerungen im Stadtteil sowie die weiterhin wichtige Thematik der Kinderbetreuung werden wir unter meinem Vorsitz kontinuierlich weiterverfolgen,“ erklärte Marcel Knoch. Unter seiner Federführung ist für den Bereich Sandhofen, Scharhof und Blumenau in der Corona-Krise die Aktion „Alltagshilfen – Telefon 293-2090“ der Mannheimer SPD organisiert worden. *and*

Marcel Knoch ist der neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Sandhofen. Foto: zg

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

25 Jahre B+O Seniorenzentrum

Pflege- und Therapieangebote unter familiärer Leitung

BRÜHL. 2020 ist für das B+O Seniorenzentrum mit Hauptsitz in Brühl ein besonderes Jahr. Seit Juni 1995 betreibt Familie Oldewurtel das Seniorenzentrum in der Mannheimer Landstraße. Mit Herz und Kompetenz wurde das Konzept des Hauses stets reflektiert und erweitert. Mittlerweile basiert die Arbeit mit und für die anvertrauten Menschen auf vier Säulen: Dazu zählen die Lang- und Kurzzeitpflege, die Tagespflege im Hauptsitz in Brühl, der Ambulante Pflegedienst mit Standorten in Brühl, Oftersheim und Speyer und eine hauseigene, öffentliche Praxis für Physiotherapie. Ziel ist es, alle Leistungen aus einer Hand anbieten zu können, um eine bedarfsgerechte Betreuung sowie individuelle Therapiemöglichkeiten zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wird auf die Kooperation der verschiedenen Säulen gelegt, um auch in persönlichen Krisenzeiten für die Angehörigen ein sicherer und kompetenter Partner zu sein.

Auf Krisen wie die aktuelle Corona-Pandemie kann das B+O Seniorenzentrum weniger direkten Einfluss nehmen. Das alljährliche Sommerfest sollte im Juli zur Jubiläumsfeier erweitert werden. Doch ein öffentliches, gemeinsames Feiern ist zeitnah leider nicht gefahrlos umsetzbar. Um einem drohenden „Lagerkoller“ entgegenzuwirken, startet das B+O Seniorenzentrum diverse Aktionen. So spielt das bekannte Rosenthal-Duo im Hof für die Bewohner. Auch ein Ballonwettbewerb wird durchgeführt. „Es ist ein symbolischer Akt, um den uns anvertrauten Menschen vor Augen zu führen, dass auch während dieser Krisenzeit die Welt nicht an unserer Türschwelle endet, auch wenn es sich vielleicht gerade so anfühlt“, führt Lisa Oldewurtel, Assistentin der Geschäftsführung, aus. Sie ergänzt: „Wir erhalten viel Unterstützung von außen. Menschen, die Hilfe anbieten, kostenlose Events veranstalten oder uns einfach eine kleine Freude machen wollen.“

Für Bewohner und Angehörige wird die Möglichkeit zum Videochat per Skype seit Wochen gerne genutzt. Angehörige können sich mit ihren Verwandten mittlerweile auch per „Fensterbesuch“ austauschen. Nach der neusten Verordnung des Landes Baden-Württemberg sollen mit entsprechenden Schutzmaßnahmen bald wieder Besuche innerhalb der Einrichtung möglich sein. Als jahrelanger Garant für gute Pflege und Service in allen Bereichen arbeitet das B+O Seniorenzentrum auch hier an einem passenden Konzept, um Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Für das Personal, das nicht nur in diesen schwierigen Zeiten viel leistet, spendiert die Geschäftsleitung regelmäßig Highlights wie Pizza, ein gesundes Frühstück oder leckere Gerichte. *pr/red*

Weitere Infos unter www.bo-seniorenzentrum.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 · Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten

Das **Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH** ist Ihre Adresse im Trauerfall.

· Rat und Hilfe
· persönliche Beratung
· Bestattungen planen
· Vorsorgeplanung

Zentralruf bei Tag und Nacht:
0621 8430290
oder 06221 28888

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim

Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

foodwatch
die essensretter

Damit **drin ist**, was **draufsteht**!

Jetzt foodwatch fördern!

www.foodwatch.de/mitglied-werden

Schrittweise und mit großer Sorgfalt

Kirchen öffnen ihre Türen wieder für den Gottesdienst

MANNHEIM. Seit dem 17. März waren keine öffentlichen Gottesdienste mehr erlaubt, jetzt öffnen evangelische und katholische Kirchen wieder ihre Türen für Gottesdienste. In Mannheim geschieht das in ökumenischer Verbundenheit. Viele der Gotteshäuser waren seit Mitte März für das stille Gebet geöffnet und bleiben das weiterhin. Seit Mitte Mai gibt es nun in ausgewählten Kirchen wieder öffentliche Einladungen zum Gottesdienst.

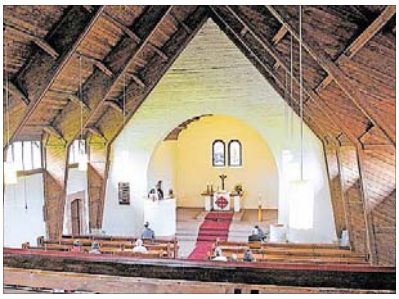
Die beiden Dekane Ralph Hartmann von der evangelischen und Karl Jung von der katholischen Kirche. Bild: zg

Viele Gläubige sehnen sich danach, dass Gottesdienste wieder stattfinden können, wissen die Dekane Ralph Hartmann und Karl Jung. Eine Rückkehr in Vor-Corona-Zeiten wird wegen der notwendigen Schutzmaßnahmen nicht möglich sein. Die Einladung zu Gottesdiensten erfolge aus dem Herzen und mit großem Bedacht, betonen beide Dekane, denn der Schutz von Gesundheit und Leben seien ein Gebot der Nächstenliebe. „Wir haben intensiv abgewogen zwischen der Verantwortung für Gesundheit und dem Bedürfnis nach gemeinsam in unseren Kirchen gefeierten Gottesdiensten. In unseren sieben Regionen haben sich die Gemeinden auf zwölf Kirchen verständigt, die unter den besonderen Bedingungen mit Gottesdiensten beginnen“, sagt Dekan Ralph Hartmann. Das für die Gemeinschaft und die liturgische Tradition so wichtige gemeinsame Singen wird vorerst nicht möglich sein.

„Die Auflagen sind umfangreich und für katholische Gottesdienste mit Eucharistiefeier hinsichtlich des Infektionsschutzes berechtigterweise weitreichend und streng,“ erklärt Dekan Karl Jung. „Um all das zu organisieren, Liturgen entsprechend zu schulen und die Gläubigen ausreichend informieren zu können, ist der Termin für mich der frühestmöglich verantwortbare Zeitpunkt“. Schließlich gehe es bei allen einzuhaltenden Schutzmaßnahmen auch um eine würdige Feier des Gottesdienstes, gerade weil so vieles liturgisch Gewohntes – vom Gemeindegesang bis hin zum Friedensgruß – auch weiterhin nicht möglich sein werde. *and*

Die Kirchen öffnen wieder

GARTENSTADT. Die Freude stand allen Gottesdienstbesuchern nach acht Wochen Zwangspause ins Gesicht geschrieben. In der Auferstehungskirche begrüßte Pfarrerin Claudia Erfeld zur „Sonntagsfeier“ die Kirchenbesucher, jeder Kirchengast war mit Mundschutz-Maske ausgestattet und mit Desinfektionsmittel am Eingang empfangen worden. Auf den Bänken in der Kirche wurde auf Abstand wertgelegt. Auf Singen muss noch verzichtet werden, und nur ganz leise kann das „Vater unser“ mitgebetet werden; der Gottesdienst dauert längstens eine halbe Stunde, Abendmahlsfeiern darf es vorerst nicht geben.



Auch in der Gnadenkirche saßen die Gläubigen beim Gottesdienst mit gebührendem Abstand. Foto: Neuberth

Zurzeit wechseln sich Gnadengemeinde und Auferstehungsgemeinde mit Gottesdiensten unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygienevorschriften ab. Eine Woche später empfing Pfarrerin Dr. Saskia Lerdon die Gläubigen in der Gnadenkirche. Alle Besucher verhielten sich unglaublich diszipliniert. Es war deutlich zu spüren, was die Gemeinden so sehr in den letzten Wochen vermissten. Gemeinsam in der Kirche hieß auch, sich begegnen zu dürfen nach mehreren Monaten. Man nahm die geforderten Auflagen, für gemeinsame Kontakte nach solch langer, erzwungener Pause gerne in Kauf. *wn*

800 Portionen Fleischkäse für fünf Caritas-Heime

Spende von Viernheimer Metzgerei für Einsatz in Corona-Zeiten

WALDHOF. Die Corona-Pandemie wurde wirtschaftlich gesehen auch zur Gefahr für kleinere Unternehmen und Betriebe. In schwierigen Zeiten dennoch zu regionalen Partnern zu stehen – das ist die Devise der Caritas, die auch jetzt weiß, wo das Gute zu haben ist: 800 Portionen Fleischkäse hat die Viernheimer Metzgerei Bugert den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden von fünf Caritas-Heimen spendiert. Damit bedankt sich Inhaber Rudi Bugert für den besonderen Einsatz während der Corona-Krise und für die zehnjährige Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Mannheim. Die Bewohnerinnen und Bewohner bekommen den Fleischkäse zum Abendessen, die Mitarbeitenden Fleischkäsebrötchen zum Frühstück. Bedacht wurden das Maria Frieden Pflegezentrum, das Joseph-Bauer-Haus, das Pflegeheim St. Franziskus, das St. Anna-Haus und das Regine-Kaufmann-Haus. Caritas-Vorstand Volker Hemmerich bedankte sich für die Spende: „Als Caritasverband Mannheim ist es uns wichtig, unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und auf ökologische Nachhaltigkeit zu achten. Daher arbeiten wir auch mit regionalen Partnern zusammen und schätzen deren Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität.“ *red/and*

Rudi Bugert übergibt symbolisch einen Fleischkäse an Küchenchef Peter Rohhäuser und Heimleiter Bernd Nauwartat vom Joseph-Bauer-Haus (von links). Foto: Koch

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.

Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.

Auf Wunsch Hausbesuche

Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren

Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte

Mannheim 06 21/7 48 23 26

Sicherer Abstand – unbedingt.

Sichere, persönliche Betreuung – selbstverständlich.

REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Seniorengerecht u. komplett

Badewanne raus,
Dusche rein,

inkl. Fliesenarbeiten

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

Hans Kaufmann
FormStein

Grabmale

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Stadtteil-Portal.de

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
10. Juli (29. Juni)	**Freizeit**
21. August (10. August)	**(Kurz-)Urlaub in der Region Kerwe Sandhofen**
11. September (31. August)	**Rund ums Haus**
2. Oktober (21. September)	**Gesundheit**
30. Oktober (19. Oktober)	**Lange Nacht der Kunst und Genüsse**
27. November (16. November)	**Advent / Essen & Trinken**
18. Dezember (7. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 10. Juli

Thema in der nächsten Ausgabe:

Freizeit Spaß und Erlebnis für die ganze Familie